Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 41

Illustration: [s.n.]
Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Kennen Sie die Kreise?»

Eine Antwort des
‹Christlichen Friedensdienstes›

Sehr geehrter Herr Redaktor!

In Nummer 36 Ihres von so vielen Lesern und auch von mir sehr geschätzten Nebelspalters stand unter dem Titel: «Kennen Sie die Kreise?» ein Artikel, der recht viel Staub aufgewirbelt hat. Ich bekomme ‹ihn› in Form von Telefonanrufen und Abschriften von entrüsteten Briefen beinahe täglich zu spüren und sage Ihnen ehrlich, daß ich mich darüber sehr freue. Es sind darunter prächtige Bekenntnisse junger Menschen zur Friedensarbeit überhaupt!

Im letzten Abschnitt des obgenannten Artikels wird auch vor uns Friedensorganisationen gewarnt, so etwa unter dem Motto: «Wer für den Frieden arbeitet, ist ein Pazifist, wer ein Pazifist ist, hat sehr oft Querverbindungen zur PdA. Darum trau, schau, wem!»

Ich will nicht wiederholen, was Sie in den vielen Briefen schon in allen Varianten zu lesen bekamen, daß wir uns nämlich alle redlich Mühe geben, dem Frieden wirklich zu dienen, mit allerlei Aufgaben und Diensten, von denen wir glauben, und auch stets aufs neue erleben dürfen, daß sie Brücken schlagen über manche Gräben unserer zerrissenen Zeit hinweg, und daß sie da und dort eine Not in der Welt lindern können. Wir brauchen dazu keine Querverbindungen, sondern leben – wenn ich nun vom Christlichen Friedensdienst reden darf, dem ich selbst angehöre – von den direkten Verbindungen zum Evangelium, dessen Frieden wir meinen.

Meine erste Frage ist darum: warum gibt der Artikelschreiber Vermutungen weiter, die er nicht näher untersucht hat? Er braucht ja gar nicht zu trauen ohne zu schauen, aber warum *schaut* er denn nicht? Warum ist das überhaupt bei uns so, daß wir nur in den seltensten Fällen eine vorgefaßte Meinung ändern und diese nicht einmal gern von Augenzeugen korrigieren lassen! Wie sehr habe ich das erlebt in 23jähriger Arbeit für die Flüchtlinge. Darf ich aber gerade bei diesem Punkt noch einen kurzen Augenblick verweilen?

Es ist mir in den letzten Jahren manchmal Gelegenheit geboten worden, kurze Zeit hinter dem eisernen Vorhang zu verbringen und zwar meist für christliche Vorträge in Kirchen oder Zusammenkünften. Ich erlebte dort immer wieder dasselbe, daß der Glaube nicht an äußere Umstände gebunden ist: so schön es ist, in äußerer Freiheit predigen und Predigten hören zu dürfen, so schön ist es jedesmal für mich, erleben zu dürfen, daß der Geist weht wo er will. *Die Stärkung der inneren Verbundenheit mit diesen Christen* ist der Grund dafür, daß ich ihre Einladung, zu ihnen zu kommen, stets angenommen habe – sofern ich die Einreisebewilligung bekam – und es ist die Frage, wer durch meine Besuche mehr gestärkt wurde, sie oder ich.

Wenn ich hier unsern vielen Freunden und Bekannten und manchmal auch in den Vorträgen davon erzähle, so herrscht meist Freude über das Zeugnis, daß Gott größer ist als die Menschen.

Aber wenn andere davon hören, die mich nicht persönlich kennen, dann sagen sie laut und deutlich: «Das glauben wir nicht. Christen gibt es kaum mehr im Osten, das Kirchengehen ist ja auch verboten. Frau Kurz ist eben doch im Grunde ihres Herzens gleichgeschaltet, sie merkt es nur nicht. Sonst käme sie ja überhaupt gar nicht über die Grenze!» Solches und anderes reden sie und wissen alles ganz genau. Keiner war selbst ‹drüben›, aber sie wissen es trotzdem. Lieber denken sie, daß ich blind sei, als daß sie selbst etwas übersehen könnten ... nämlich eben dieses, daß Gott größer ist.

Und das, lieber Herr Redaktor, ist mir eine Not. Ganz bestimmt nicht soweit es mich selbst angeht, sondern soweit es meine sehr geliebte Schweiz angeht. Dieses Besserwissenwollen und Verdächtigen alles dessen, was sich nicht mit der eigenen Vorstellung deckt, ist schlimm und *ist schon manchen Besuchern der Schweiz bemühend aufgefallen.*

Ich danke Ihnen, sehr geehrter Herr Redaktor, daß Sie mir die Möglichkeit gegeben haben, Ihnen von unsern Anliegen zu schreiben. Zwar ist der ‹Nebi› ein humoristisches Blatt, aber es war bis jetzt auch immer offen für schweizerische Kümmernisse.

Gerne benütze ich – nach 1½ Jahren! – endlich die Gelegenheit, Ihnen dafür zu danken, daß Sie meiner an meinem siebzigsten Geburtstag mit einem ganzseitigen Bild im Nebelspalter gedacht haben und grüße Sie herzlich.

Ihre Gertrud Kurz, Bern

(In der nächsten Nummer folgt noch eine Antwort des «Nationalen Informationszentrums» auf die Frage «Kennen Sie die Kreise?» Red.)

Seit Jahrhunderten

gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit

Hotel Hecht St.Gallen

Kenner fahren
DKW!